

DEIN LANDKREIS

# UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



## MARIE KNÖPFLE, WAS MACHT EIGENTLICH EINE AUSZUBILDENDE ALS STRAßENWÄRTERIN?

Bei der Ausbildung zur Straßenwärterin müssen wir mehrere Ausbildungsberufe unter einen Hut bringen. Deswegen haben wir eine sehr umfangreiche Ausbildung, da wir für die Neubauten und Unterhaltungsmaßnahmen sämtlicher Verkehrseinrichtungen zuständig sind. Bei uns im Landkreis Augsburg sind das zum Beispiel sämtliche Kreisstraßen, Fahrrad- und Gehwege.

Um dies zu schaffen gehe ich in meinen Ausbildungsbetrieb, die Berufsschule (diese ist in Würzburg für ganz Bayern) und besuche die überbetriebliche Ausbildung in Gerolzhofen. Weiter erlerne ich den Umgang mit verschiedensten Geräte und Fahrzeugen: Vom Führerschein der Klasse CE (Fahren von schweren Lastzügen), über einen Kettensägenschein bis hin zum Umgang mit verschiedenen Arbeitsmitteln und Gefährten der Grünpflege, des Straßenbaus oder verschiedener Verkehrseinrichtungen (bspw. Beschilderungen).



### Was sind die wichtigsten Pfeiler Ihrer Arbeit?

Der kollegiale Umgang mit allen Kolleginnen und Kollegen und den Vorgesetzten. Ebenso eine gute technische Ausstattung der Arbeitsgeräte und -mittel, damit wir unseren Auftrag zur Unterhaltung der Kreisstraßen richtig umsetzen können. Auch die Bereitstellung sämtlicher persönlicher Schutzausrüstung ist sehr zentral für unsere gefährliche aber wichtige Arbeit.

### Hat sich die Arbeit seit Ausbildungsbeginn verändert?

Nachdem ich die entsprechenden Führerscheine habe, darf ich selber sämtliche Fahrzeuge des vorhandenen Fuhrparks eigenverantwortlich bedienen und fahren. Auch darf ich jetzt im Schicht- und Bereitschaftsdienst eingesetzt werden, was vor allem im Winterdienst von großem Vorteil ist.

### Was macht Ihnen besonders viel Freude an Ihrer Arbeit?

Das selbstständige Arbeiten. Eigentlich ist an jedem Tag etwas anderes zu tun und es wird bei uns nie langweilig. Viel Spaß macht auch der Umgang mit unterschiedlichen Fahrzeugen und Geräten, vielen anderen Unternehmen oder dass wir auch in anderen Bereiche des Landratsamts immer wieder unterstützend tätig werden können wie z.B. bei der Landkreistrassee, Kulturveranstaltungen etc.

### Worüber freuen Sie sich besonders in der Ausbildungszeit?

Dass die Kollegen des Bauhofes in Diedorf mit seinen Außenstellen mich in meiner Ausbildung so toll unterstützen. Hierzu zählt auch die Ausbildungsvertretung des Haupthauses. Mich freut auch, dass ich bei jeder Vorstellung der Ausbildung im Landkreis Augsburg (Film und Straßenbahn) mitberücksichtigt wurde. An der Berufsschule gefällt mir besonders, dass aus ganz Bayern Kolleginnen und Kollegen dabei sind, bei denen sich die ein oder andere Gelegenheit gibt, diese auch zu besuchen.

# DEIN LANDKREIS UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



## LINA PRINZENSING, WAS MACHT EIGENTLICH EINE AUSZUBILDENDE ALS VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE?

In den beiden ersten Lehrjahren kann man sich als Azubi vorerst einen recht guten Überblick über die einzelnen Fachbereiche des Landratsamtes verschaffen, da man circa alle fünf bis sieben Wochen einem neuen Fachbereich zugeteilt wird. In jedem Fachbereich gibt es natürlich unterschiedliche Aufgaben, aber zu den grundlegenden Dingen, die ein Azubi macht, zählen Aufgaben wie Datenpflege, mit Gesetzen arbeiten sowie Schrift- und Telefonverkehr. Wenn es mal einen Leerlauf und es weniger für die Auszubildenden zu tun gibt, hat man auch die Möglichkeit für die Berufsschule bzw. für die BVS



### Was sind die wichtigsten Pfeiler Ihrer Arbeit?

Die Hauptaufgabe als Azubi ist meiner Meinung nach, dass man immer interessiert, wissbegierig und neugierig bleibt und ein großes Arbeitsinteresse hat. Man sollte auch selbstständig sein und die Initiative ergreifen, bei Projekten mitzuwirken.

### Hat sich die Arbeit seit Ausbildungsbeginn verändert?

Die Arbeit als Azubi verändert sich ständig, da man keinen festen Aufgabenbereich hat, um den man sich kümmern muss. Meistens darf man fast überall reinschnuppern. Manchmal darf man selbst mitarbeiten und manchmal bleibt es beim Blick über die Schulter der Kolleginnen und Kollegen. Zudem verändert sich die Arbeit ja auch durch den regelmäßigen Fachbereichswechsel. Mit der Zeit bekommt man teilweise auch verantwortungsvollere oder anspruchsvollere Aufgaben, da gewisse Arbeitsabläufe in vielen Fachbereichen gleich sind oder sich ähneln.

### Was macht Ihnen besonders viel Freude an der Arbeit?

Besonders viel Freude macht mir, dass man ständig neue Sachen erfährt und erlernt und neue Leute kennenlernt. Aber auch, dass man an sich selbst neue Fähigkeiten entdeckt! Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Mir gefällt außerdem, dass man in der Verwaltung des Landkreises mitwirken kann.

### Worüber freuen sie sich besonders in der Ausbildungszeit?

Den Azubis wird recht viel geboten! Über Ausflüge und Workshops bis hin zu den Azubinachmittagen, in denen sich alle Azubis des Hauses treffen und sich untereinander austauschen oder zusammen lernen können! Die BVS finde ich auch toll. Klar ist es anspruchsvoll, aber es fühlt sich trotzdem immer ein wenig an wie eine Klassenfahrt. Zuletzt finde ich es klasse, dass man die Möglichkeit bekommt, herauszufinden in welche Richtung man nach seiner Ausbildung gehen möchte, indem man sich für einen Fachbereich entscheiden kann.